

*region*INFO

Bewegungspark Henndorf

Neuheit in Österreich

Der naturnahe Garten im Herbst

Bioabfall hat immer Saison

VIA NOVA - Fühl Dich wie neu!





Besuch der Jury im Salzburger Seenland



Das erneuerte Dorf hat Zukunft!

EUROPÄISCHER DORFERNEUERUNGSPREIS 2006 MIT 30 TEILNEHMERN AUS ELF NATIONEN –
EINE LEISTUNGSSCHAU DER BESTEN EUROPÄISCHEN LANDENTWICKLUNGS- UND DORFERNEUERUNGSPROJEKTE
UNTER DEM MOTTO „WANDEL ALS CHANCE“

■ „Der Wettbewerb um den 9. Europäischen Dorferneuerungspreis ist geleitet von der Intention, beispielhafte Aktivitäten und Initiativen im Sinne einer nachhaltigen Stärkung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume vor den Vorhang zu bitten und zu prämiieren“. Das Motto des Wettbewerbes „Wandel als Chance“, forcieren vor allem jene ländlichen Gemeinden und Regionen in Europa, die in den vielfältigen Veränderungen und Umbrüchen am Beginn des dritten Jahrtausends chancenreiche Herausforderung sehen, denen es sich mit zukunftsmutigen Projekten sowie Netzwerkorientierung und Kooperationsbereitschaft zu stellen gelte.

Der Wettbewerb um den Europäischen Dorferneuerungspreis der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung wird seit 1990 im Zweijahresrhythmus durchgeführt. Neben dem „Europäischen Dorferneuerungspreis“ werden auch Auszeichnungen für „Herausra-

gende ganzheitliche Dorfentwicklungsprojekte“ und für „Besondere Leistungen in Teilbereichen der Dorferneuerung“ vergeben.

Bewertet werden neben der äußeren Erscheinung vor allem die inneren Qualitäten der Dörfer und Gemeinden, also Aktivitäten im Sinne einer Standort angepassten wirtschaftlichen Entwicklung, die Schaffung zeitgemäßer sozialer Einrichtungen, die Auseinandersetzung mit Fragen der Architektur, der Siedlungsentwicklung, der Ökologie und der Energieversorgung, sowie auch kulturelle Initiativen und Weiterbildungsmaßnahmen. „Für den Sieg werden nur jene Teilnehmer in Frage kommen, die sich durch nachhaltige, vernetzte und ganzheitliche Konzepte auszeichnen, die von der Bevölkerung initiiert und getragen werden, in regionale Kooperationen eingebunden sind und dem Motto ‚Wandel als Chance‘ deutlich Rechnung tragen“.

INFO

■ Die Region Salzburger Seenland mit der Impulsregion 21 - eine Zusammenarbeit der Gemeinden Schleedorf-Mattsee-Neumarkt wurde für diesen Wettbewerb von der Dorferneuerungsstelle des Landes Salzburg nominiert und hat sich beworben.

Nach der Bereisung und der Jurysitzung im Juli 2006 wurde die Region Salzburger Seenland und das Projekt Impulsregion mit dem „Europäischen Dorferneuerungspreis für ganzheitliche, nachhaltige und mottogerechte Dorfentwicklung von herausragender Qualität“ belohnt.

Die Preisverleihung findet am 22. und 23. September 2006 in Ummendorf - Sachsen-Anhalt statt. In der nächsten Ausgabe werden wir Ihnen das Projekt und die Inhalte näher vorstellen.

Suchtprävention bei Jugendlichen

WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES? IN DER SUCHTPRÄVENTION SIND VIELE WEGE MÖGLICH. EINER DAVON IST DIE FÖRDERUNG VON RISIKOKOMPETENZ.

■ **In der Vergangenheit** wurde in der Suchtprävention vor allem auf Abschreckung gesetzt, da davon ausgegangen wurde, dass Angst am ehesten Verhaltensänderungen auslösen kann. Diese Annahme konnte nicht bestätigt werden, da sich die Extrembeispiele, die Jugendliche erhalten, oft nicht mit deren eigenen Erfahrungen decken. Dies führt dazu, dass alle Informationen über Alkohol, Nikotin und Drogen, egal wie wertvoll und vertrauenswürdig sie sind, abgelehnt werden. Eine reine Informationsvermittlung kann dieses Problem ebenso wenig lösen, da Jugendliche Informationen zur Suchtgefährdung oft nicht mit sich in Verbindung bringen.

Neuere Ansätze fördern die Risikokompetenz der Jugendlichen und erziehen zum „adäquaten“ Umgang mit Rauschmitteln. Hier wird davon ausgegangen, dass in unserer Gesellschaft Süchte allgegenwärtig sind (Zigaretten, Alkohol aber auch Verhaltenssuchte wie Arbeits- oder Spielsucht) und Jugendliche den Umgang mit Rauschmitteln und Risikosituationen lernen müssen.

Wichtige Punkte dabei sind:

- Problembewusstsein über Drogenwirkung entwickeln

- Entwickeln von Regeln für den genussorientierten Konsum - inklusive Sicherheitsregeln, die sowohl das persönliche Risiko als auch das für die Umwelt mindern
- Kennen lernen und Einhalten der persönlichen Grenzen
- Bewusste Entscheidung für Verzicht oder mäßigen Konsum, sowie „Punktnüchternheit“, d.h. Konsumverzicht in gewissen Situationen.

Bei diesem eher konsumakzeptierenden Ansatz geht es darum, den Konsum von legalen Drogen möglichst lange hinauszuzögern und den von illegalen Drogen ganz zu verhindern. Gleichzeitig orientiert man sich an der Lebenswelt der Jugendlichen und betreibt Schadensminimierung (Sicherheitsregel, Notfallhilfe), fördert aber auch die Kompetenz und befähigt zur Selbstkontrolle und bewusster Entscheidung.

Dieses Angebot passt für alle Jugendlichen und wird im Idealfall in außerschulischen Gruppen bearbeitet, wobei sich dafür Jugendzentren und alle Vereine, die Jugendarbeit betreiben, besonders gut eignen. Konkrete Angebote werden immer an die individuellen Situationen angepasst (Alter, Motivation, Problemlage, besonderes Interesse der Jugendlichen).



Präventionsprojekte aus der Region:

DAS GROSSE ENGAGEMENT DER GEMEINDEN MACHT EINE VIELZAHL VON INITIATIVEN MÖGLICH

■ **Neben den Projekten** für das gesamte Salzburger Seenland werden in jeder Gemeinde individuelle Initiativen gesetzt.

Prävention wird dann am besten wirksam, wenn Jugendliche in vielen verschiedenen Zusammenhängen damit konfrontiert werden. Es werden mit jeder Gemeinde individuelle Initiativen entwickelt, um Jugendliche für das Thema zu begeistern. Die Ansatzpunkte sind dabei unterschiedlich. So wird die Fahrsicherheit für Mopedlenker inklusive einer Unfallsimulation und die rechtlichen Rahmenbedingungen in einem Jugendzentrum in den Mittelpunkt gestellt. Der Umgang mit Konflikten und die Einhaltung des Jugendschutzes sind in einer anderen Einrichtung zentrales Thema. Die Initiative kann und soll von jedem ergriffen werden.

Ansprechperson für Ihr Anliegen im Regionalverband Salzburger Seenland ist:
Mag. Brigitta Wallner-Eliasch
Tel.: 06212-6868-28
Mail: wallner-eliasch@rv-salzbirger-seenland.at



Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln der EU und des Landes Salzburg





VIA NOVA - Fühl Dich wie neu!

WAS BEWEGT MENSCHEN IN ZEITEN VON BILLIGREISEN UND CHARTERFLIEGERN DAZU, DEN WEG VON NIEDERBAYERN NACH OBERÖSTERREICH ENTLANGZUSTIEFELN?

■ **Es gibt vielerlei Gründe:** die wunderschöne Landschaft entlang der VIA NOVA. Das Salzburger Seenland, die herrlichen Seengebiete rund um den Wallersee und Mattsee, traumhafte Wiesen und Wälder, die nach einer anstrengenden Pilgertour bei malerischen Sonnenuntergängen zum Verweilen einladen – eine malerische Landschaft, die zum Denken gibt und zum Besinnen einlädt. Oder die zauberhaften kleinen Ortschaften mit ihren Schätzen und Kleinodien aus vergangenen Zeiten. Oder ist es einfach die Gastfreundlichkeit und Wärme der Einheimischen am Weg, die eine solche Pilgerreise erst zum Genuss für Leib und Seele machen kann. Und das alles entlang eines perfekt beschilderten und gepflegten Weges!

Doch nicht nur das Finden des Weges kann der Pilger getrost in professionelle Hände geben, auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die sprichwörtliche Gastfreundschaft und die vielgerühmte Qualität der einheimischen

Küche lassen das Pilgern erst recht zum Genuss werden. Denn warum sollte eine Pilgerreise nicht auch ein bisschen den Gaumen verwöhnen dürfen?

In vielen der 75 Gemeinden auf österreichischer und bayerischer Seite gibt es wunderbare Wirtschaftshäuser und Partnerbetriebe, die sich um das leibliche Wohl der Pilger kümmern und die Philosophie der VIA NOVA mittragen wollen.

Einzelne davon bieten ganz spezielle Angebote für die PilgerInnen an.

- Die „Geinberg Suites“ in Polling: ein neuer, stimmig gestalteter VIA NOVA - Saal kann als Speisesaal, als Seminarraum und bei größeren Gruppen auch als Schlafmöglichkeit verwendet werden. Bei vorheriger Abklärung können durch das Besitzerpaar auch spirituelle Angebote gemacht werden.
- Einzelne Betriebe legen Wert auf bäuerliche Produkte aus der Region oder auf eine „ge-

sunde Küche“, viele haben auch für Vegetarier ein qualitätsvolles und abwechslungsreiches Angebot. Einige Beispiele dazu: die Schlosspension in Ering/Bayern, der Wirt z'Herbstheim in der Gemeinde Hönnhart, das Landhotel „Zur Mariensäule“ in Wernstein, der „Greischbergerhof“ und die Mostschänke „Vorderroidbauer“ in Neumarkt am Wallersee, der Bio-Bauernhof „Hauslhof“ in St. Wolfgang u.a. ...

- Einen selbst hergestellten Pilgerkäse gibt es bei der Jausenstation Seeleitner in Moosdorf.
- Zwei Betriebe – die Pension „Rausch-Mosshammer“ in Dorfbeuern und das „Gut Spielberg“ in Oberhofen am Irsee – möchten sich als preisgünstige Pilgerherberge positionieren und bieten auch Gruppenschlafräume an.
- Der „Wolfenbauer“ in Seekirchen führt seine Gäste auf Wunsch gratis zu einem nahe gelegenen Gasthof.

Individualität und Lebensraum - Gemeinden machen gemeinsame Sache

LEADER IST EINE SEIT 1991 BESTEHENDE GEMEINSCHAFTSINITIATIVE DER EUROPÄISCHEN UNION ZUR FÖRDERUNG INNOVATIVER ENTWICKLUNGSTRATEGIEN IN LÄNDLICHEN REGIONEN.

■ **Das Salzburger Seenland** ist für die Jahre von 2000 bis 2006 LEADER+ Förderregion. In diesem Zeitraum standen der Region Euro 860.000,- an EU-Fördermittel zur Verfügung. Im Rahmen dieser Initiative sollen neuartige und hochwertige Strategien für eine nachhaltige Entwicklung umgesetzt werden.

Was wurde gefördert?

Projekte zur „Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum“

Wer wurde gefördert?

■ Lokale Aktionsgruppen

- Vereine
- Verbände, Arbeitsgemeinschaften
- Firmenkooperationen und andere Organisationen der gewerblichen Wirtschaft
- Ausbildung- und Fortbildungseinrichtungen bzw. deren Rechtsträger
- natürliche und juristische Personen und Gesellschaften des bürgerlichen Rechts
- Sonstige

Beispiele bereits umgesetzter Projekte finden Sie auf den folgenden Seiten und im Internet unter: www.saltzburger-seenland.eu



Naturpark Buchberg

MARKTGEMEINDE MATTSEE

■ **Schon vor 30 Jahren** wurde der Buchberg bei Mattsee zum Naturpark erklärt. Der 800 Meter hohe Aussichtsbau bietet eine imposante Aussicht auf sieben Seen der Umgebung. Bei klarer Sicht sind dazu mehr als 100 Berggipfel bis hin zum Dachstein zu erkennen. Jetzt wurde der Naturpark Buchberg mit seinem Wanderwege-Netz über 30 Kilometer zu ei-

nem „Berg für alle Tage“ modernisiert - mit neuen Parkplätzen, neuen Sitzgelegenheiten, und umfassenden Wegesaniierungen. Damit soll die Schönheit der Landschaft gewahrt und die Vegetation samt Wiesen und Wäldern weiterhin geschützt bleiben. Sechs Schautafeln geben außerdem ausführliche Informationen über diese Perle der Natur.



Berufspraktischer Tag am Bauernhof

ARGE BÄUERLICHE EXKURSIONS-
BETRIEBE SALZBURG -
HANNES SCHMIDT SCHULE

■ **Mit vollem Eifer** waren Schüler des Sonderpädagogischen Zentrums Köstendorf beim Adambauern am Werk. Einen Tag pro Woche - ein ganzes Schuljahr lang - lernten sie im Beisein zweier Sonderpädagoginnen alles, was man auf einem Bauernhof können muss. Sie bekamen einen Einblick in die Nutztierhaltung, lernten Fertigkeiten im handwerklichen Bereich. Dabei machten die Schüler praktische Erfahrungen für ihr zukünftiges Berufsleben und bauten eine emotionale Bindung zu den Tieren auf. Die Bauersleute standen ihren Schützlingen mit Rat und Tat zur Seite. Weil sich so viele für das Projekt begeistern konnten, soll es fortgesetzt werden.

*Dieses Projekt wird gefördert aus
Mitteln der EU und des Landes Salzburg*





Bewegungspark Henndorf

DAS ERSTE ÖSTERREICHISCHE FREILUFT-FITNESSSTUDIO WIRD DEMNÄCHST IN HENNDORF FERTIG GESTELLT UND ERÖFFNET. ES TRAINIERT KOORDINATION, KRAFT UND GESCHICKLICHKEIT.

■ **Der Bewegungspark in Henndorf** soll eine Alternative zum Trainieren im Fitnessstudio darstellen. Die Besonderheiten dieses Parks liegen darin, dass die Trainingsmöglichkeiten unabhängig vom Alter, vom sportlichen Leistungsstand, der Körpergröße und von den Öffnungszeiten sind. Die kostenlose Benutzung ist ein weiterer Pluspunkt.

Der Park vereint aktuelle trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Erkenntnisse. Er besteht aus 17 Stationen, die eine attraktive Möglichkeit bieten, die eigene Kraft, die Ausdauer, die Beweglichkeit und die Koordination des ganzen Körpers mit Spaß und Freude in der freien Natur zu trainieren. Jede Station trainiert bestimmte Fähigkeiten und Sinne und kann in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden, je nach körperlicher Verfassung, benutzt werden.

Zur Zielgruppe zählen Kinder, Jugendliche, Schüler, Senioren, Vereinssportler aus der Regi-

on und Touristen, für die dieser Park eine optimale Trainings- und Therapiemöglichkeit darstellt. Der Neumarkter Sportarzt Dr. Sinnibichler sowie der Dipl.-Physiotherapeut Stütz werden diesen Park für therapeutische Behandlungen nützen.

Die Idee zu diesem Projekt stammt von der Gemeinde Henndorf, sowie vom Sportarzt Dr. Sinnibichler und wird aufgrund seiner Einmaligkeit und seines regionalen Charakters vom Regionalverband Salzburger Seenland aus den Mitteln der Gemeinschaftsinitiative LEADER+ gefördert.

In dieses Projekt sind auch Schüler der HAK-Neumarkt involviert. Sie sind für das Marketing verantwortlich, das die Organisation eines Eröffnungsereignisses übernimmt, sowie die Bekanntmachung des Parks durch diverse Werbestrategien und im Nachhinein auch für die Erstellung eines Informationsfolders und einer -DVD, die bei den Gemeinden, Hotels/Pensionen und Schulen erhältlich sind.

INFO

■ Eröffnung

Der Bewegungspark wird am 22. Oktober 2006 um 14:00 Uhr eröffnet. Mit bekannten Sportlern, die auf den Geräten vorturnen um zu zeigen, wie es richtig gemacht wird.

Live-Musik von Gerhard Erler, Wettkämpfe und Gewinnspiele sollen das Interesse vieler Einwohner von Henndorf und der Umgebung wecken und ihnen einen vergnüglichen und informativen Nachmittag bereiten.

Dieses Projekt wird gefördert aus
Mitteln der EU und des Landes Salzburg





Ein Gerät der Zukunft für den Alltag - GPS

DAS GPS-GERÄT IN DER HAND VON WANDERERN UND MOUNTAINBIKERN SOLL IN DEN KOMMENDEN JAHREN ZUM VERTRAUTEN BILD IM SEENLAND WERDEN, SO WÜNSCHEN ES SICH DIE TOURISMUSSTRATEGEN DER REGION. UM DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, LAUFEN DIE PLANUNGEN BEI DER LBS-TECHNOLOGIES GMBH AUF HOCHTOUREN.

■ **LBS steht dabei für** Location Based Services (ortsbezogene Dienste und Informationen). Zur Realisierung dieses Vorhaben fließen die Erfahrungen der Beteiligten aus den Bereichen Softwareentwicklung und GPS-Technik (IGISA), Tourismusplanung (green-solutions) und aus dem Radsportbereich (sunbike) in das Projekt ein.

Als Kernstück des Projektes ist eine Internetplattform geplant, die neben allen touristischen Informationen wie Hotels, Veranstaltungen, Wetterinformationen etc. auch Toureninformationen für die unterschiedlichsten Sportarten in der Region bereitstellt. Dabei werden neben den gewohnten Toureninformationen, wie Dauer, Schwierigkeit und Länge auch GPS-Daten für unterschiedlichste GPS-Geräte angeboten. Auf der Webseite können sich Interessierte aus dem Streckenangebot nach Eingabe von Präferenzen - Streckenlänge, Schwierigkeit, Rund-

weg, Höhenmeter etc. - geeignete Strecken auf das GPS-Gerät herunterladen.

In einem zweiten Arbeitsschwerpunkt wird ein „digitaler Wanderführer“ für das Salzburger Seenland entwickelt. Dabei wird ein spezieller Fokus auf eine einfache Bedienung des Gerätes gelegt, ein Manko bisheriger Angebote in diesem Bereich. Der Führer hat alle interessanten Informationen der Region gespeichert und bietet diese dem Gast auf der Wandertour direkt vor dem Objekt zum Nachlesen oder Anhören an. Die Mitnahme von Wander- oder Reiseführern entfällt somit. Zudem kann sich der Gast durch die Navigationshilfe mittels GPS einfacher und zielsicherer durch die Voralpenlandschaft des Salzburger Seenlandes bewegen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden alle Wander- und Radwege in den vergangenen Wochen, sowie markante Punkte mit modernsten GPS-

Geräten verortet. Derzeit werden die Daten für die Nutzung in verschiedenen GPS-Geräten aufbereitet und in einem weiteren Schritt auf der neuen Internet-Seite bereitgestellt.

Um die touristischen Leistungsträger der Region die Chancen durch die neue Technik zu vermitteln, sind mehrere Informationsveranstaltungen geplant. Ziel ist es, ein Netzwerk aus Verleihstationen für GPS-Geräte zu errichten, um den Gästen ohne eigenes Navigationsgerät die Möglichkeit bieten zu können, die neuen Angebote zu nutzen.

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln der EU und des Landes Salzburg





Der naturnahe Garten im Herbst

DER HERBST IST EINE WICHTIGE ZEIT FÜR DIE GARTENARBEIT. SCHLIESSLICH MÜSSEN BEETE UND GRÜNFLÄCHEN VORBEREITET WERDEN, DAMIT DER GARTEN UNS IM FRÜHJAHR WIEDER MIT REICHER BLÜTENPRACHT BELOHNT.

■ **Daher fallen in dieser Zeit** viele Grünabfälle an, die aber nicht immer entsorgt werden müssen, sondern auch im Garten sinnvoll und nützlich verwertet werden können und sollen.

Hier einige Tipps:

Grünflächen: Für den letzten Rasenschnitt sollte der Mäher etwas höher gestellt werden, ca. 5-8 cm, damit eine wärmende Schicht für den Winter bleibt. Auch eine dünne Laubschicht auf der Wiese stört nicht, da sie ebenfalls isolierend wirkt, Nährstoffe für das Bodenleben liefert und Kleintieren eine Überwinterungsmöglichkeit bietet.

Stauden: Räumen Sie die Staudenbeete im Herbst nicht radikal ab, denn offener Boden führt zu Nährstoffverlust. Stauden mit Samenständen (z.B. Sonnenblumen, Karden) und alle Beeren von fruchttragenden Sträuchern (z.B. Hagebutten, Holunder, Pfaffenhütchen, gemeiner Schneeball) bleiben als natürliches Vogel-

futter bis zum Frühjahr stehen. Lassen Sie die hohlen Stängel von Stauden (z.B. Nachtkerze, Johanniskraut, Rainfarn, Karden, ...) stehen. Sie beherbergen überwinternde Insekten und sehen bei Raureif dekorativ aus.

Was tun mit ...

Grasschnitt und Laub sind eine billige Humusquelle und können zum Mulchen von Baumscheiben, Gemüsebeeten unter Sträuchern und Hecken oder zum Abdecken der Kompostmiete verwendet werden. Viele nützliche Bewohner profitieren im Winter von einer schützenden Laubschicht. Offener Boden bietet keinen Schutz bei Frösten, wodurch das Bodenleben beeinträchtigt wird. Gut gemischt mit Strauchschnitt kann Grasschnitt und Laub auch kompostiert werden.

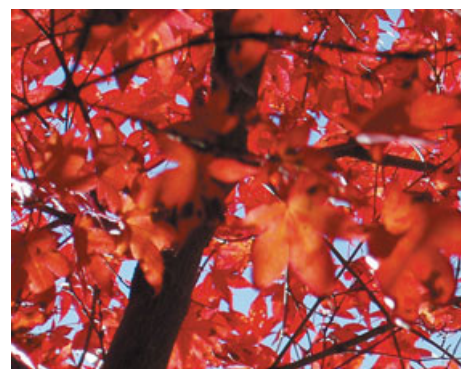
Heckenschnitt:

■ Lassen Sie einen Reisighaufen/Asthaufen in einer Ecke Ihres Gartens liegen. Er bietet

Igeln, Fröschen, Insekten und anderen Tieren eine Überwinterungsmöglichkeit. Diese Nützlinge revanchieren sich dann, indem sie z.B. Schädlinge und/oder deren Gelege in der nächsten Saison fressen.

■ Strauchschnitt kann mit sonstigen Garten- und Bioabfällen kompostiert werden.

■ Strauchschnitt, der nicht im eignen Garten verwertet werden kann, darf nicht verbrannt werden.



Neue Etiketten für die Altglassammlung im Salzburger Seenland

DIE SALZBURGERINNEN UND SALZBURGER SIND SCHON JETZT SPITZE BEIM ALTGLASSAMMELN. MIT DEN NEUEN ETIKETTEN WERDEN SIE NOCH BESSER.

■ **Jährlich werden in Österreich** rund 200.000 Tonnen Altglas gesammelt. Die Recyclingquote beträgt über 80 Prozent, das heißt fünf von sechs produzierten Glasverpackungen ist ein neues Leben garantiert. Die Salzburger Bevölkerung trägt viel zu dem Erfolg bei. Im Jahr 2005 sammelte sie über 14.000 Tonnen, pro Kopf waren das fast 26 Kilogramm.

Glasrecycling schont die Umwelt

Glas ist zu 100 Prozent stofflich verwertbar. Aus gebrauchten Glasverpackungen stellt die österreichische Glasindustrie neue Glasverpackungen in Topqualität her - Kreislaufwirtschaft in vollendeter Form. Darüber hinaus braucht Altglas weniger Energie zum Schmelzen als die Primärrohstoffe brauchen. Die jährlichen Gas- und Stromeinsparungen durch Glasrecycling entsprechen dem Energieverbrauch einer Kleinstadt mit etwa 30.000 Einwohnern.

Auf die Qualität kommt es an

Nicht nur die Menge zählt, auch die Qualität. Es ist nicht egal, welches Glas man in den Alt-

glasbehälter gibt. Denn: Glas ist nicht gleich Glas! Klar, verschiedene Glasprodukte müssen ja auch verschiedene Aufgaben erfüllen. Eine Glasflasche hat daher eine andere chemische Zusammensetzung als ein Trinkglas oder ein Fensterglas.

Zur Altglassammlung dürfen nur Glasverpackungen: Glasflaschen, Parfümflakons und Konservengläser (NICHT jedoch: Rextgläser). Andere Glasprodukte und andere Materialien stören den Recyclingprozess.

Die Trennung in Weiß- und Buntglas ist ganz wichtig für die Produktion neuer Glasverpackungen. Denn gefärbtes Glas - auch ganz hell gefärbtes - färbt Weißglas ein. Umgekehrt entfärbt Weißglas das Buntglas.

Neue Etiketten für die Altglascontainer im Salzburger Seenland

Nun wird das Altglassammeln noch leichter. Im Sommer wurden im Regionalverband Salzburger Seenland alle alten Info-Etiketten gegen neue ausgetauscht. Die neuen zeigen noch deutlicher, was zum Altglas darf und was nicht. Auch

für unsere MitbürgerInnen und unsere Gäste, die nicht oder nicht gut deutsch sprechen, sind die Informationen gut verständlich, da wenig Text und viele Symbole verwendet werden.

Die neuen Etiketten wurden gemeinsam mit Markt- und Motivforschern designed und vor der endgültigen Ausgestaltung einer Umfrage in der Bevölkerung unterzogen. Somit ist gewährleistet, dass die Etiketten gut gefallen und verstanden werden.

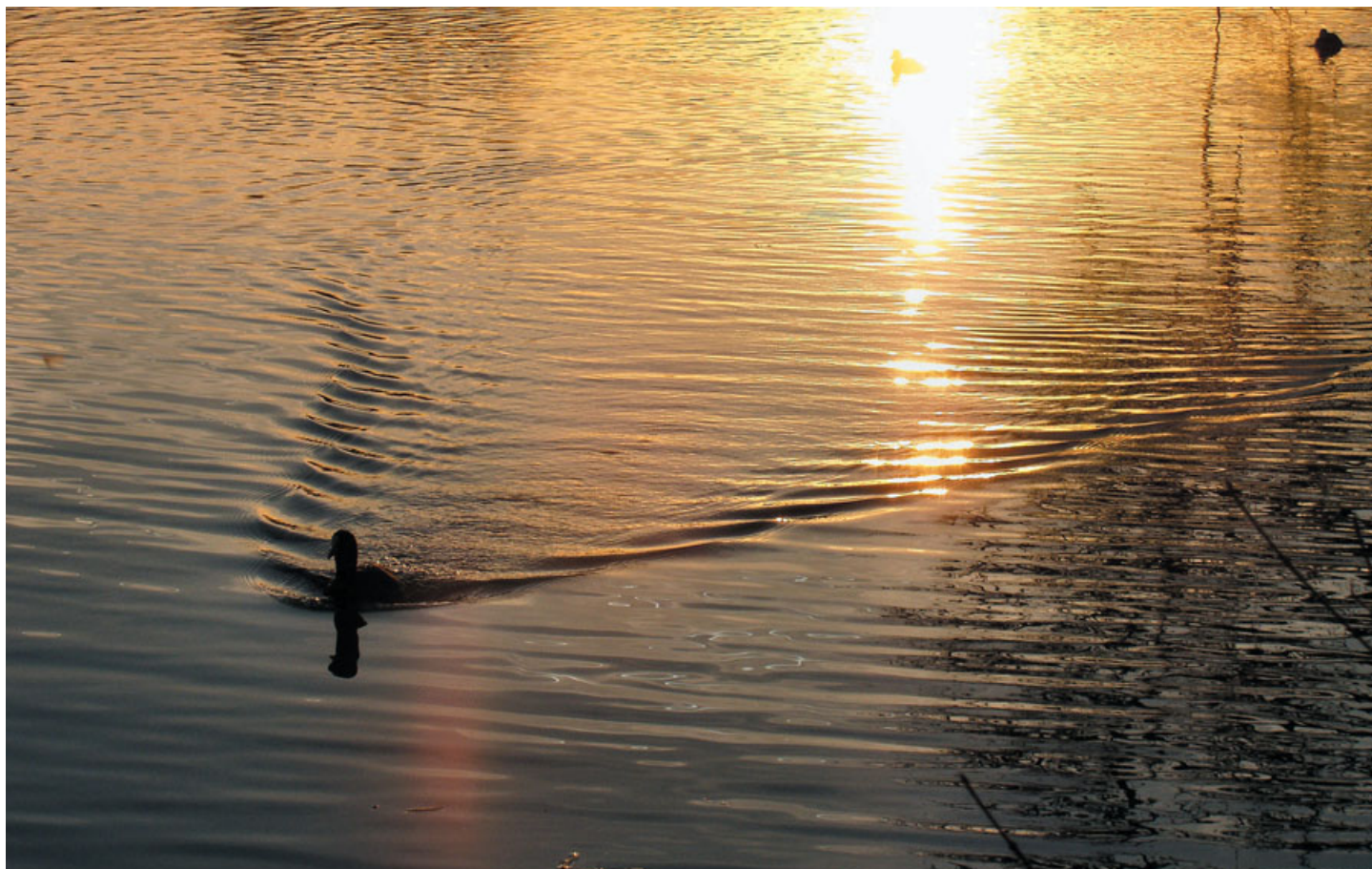
INFO

■ Noch Fragen?

Informationen zum Recycling von Glasverpackungen unter: www.agr.at

Für Kinder unter: www.bobbybottle.at





Die Salzburger Seenland TOURISMUS GmbH geht neue Wege!

SEIT DEM 1. JULI 2006 IST FRAU IRIS DEUTSCHMANN
 NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN
 DER SALZBURGER SEENLAND TOURISMUS GMBH.



■ **Nach einer über 6-jährigen Tourismus-**
laufbahn und Führung einer großen Tourismusregion in Kärnten hat Frau Deutschmann viele Ideen für das Salzburger Seenland.

Der 5-Jahresplan ist in Ausarbeitung und die Neupositionierung soll gemeinsam mit den 12 Mitgliedsgemeinden nach und nach umgesetzt werden. Es werden Qualitätsoffensiven gestartet, um die Beherbergungsbetriebe, Gastronomen und Tourismusverbände im Salzburger Seenland zu stärken und auch die Infrastruktur zu verbessern.

Für Iris Deutschmann ist auch das regionale Gewerbe von großer Bedeutung. „Jeder Bürger

trägt zu einer positiven Mundpropaganda bei.“

Die Internetseite www.salzbürger-seenland.at wird neu überarbeitet und an die neue Positionierung der Region angepasst. Die Produkte und vor allem die Buchbarkeit der Region werden einfacher und effektiver gestaltet. Auch der aktive Verkauf am Markt soll gesteigert werden, um so den Bekanntheitsgrad, das Image und letztendlich die Buchungen in der Region zu erhöhen.

Eine regionale Konzeptvorstellung (für jedermann), in der die neue Positionierung vorgestellt wird, ist geplant. Die Einladung hierzu wird in Kooperation mit dem Regionalverband erfolgen.



INFO

■ **Salzburger Seenland Tourismus GmbH**
 Seeburgstrasse 8, 5201 Seekirchen/Wallersee
 T: 06212/30370-24, F: 06212/30370-9
i.deutschmann@salzbürger-seenland.at
www.salzbürger-seenland.at

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND – OKTOBER 2006 – www.saltzburger-seenland.eu

■ 29.09. - 03.10.2006

NEUMARKT AM WALLERSEE

Pilgerwanderung von Neumarkt
bis St. Wolfgang
Neumarkt - Mondsee - Oberwang -
Winkl - St. Wolfgang, 18.00 Uhr
Fam. Greischberger, Pfongau 7,
5202 Neumarkt
Franz Muhr Innerschwand 72,
5311 Loibichl, Tel. 06232/5323
Email: fxm.muhr@aon.at
www.pilgerweg-vianova.de

■ 29.09. - 01.10.2006

SEEKIRCHEN AM WALLERSEE

Der Fall Qualfinger
Kulturhaus Emailwerk, jew. 20.00 Uhr
Kulturverein Kunstbox
Kartenreservierungen zum Vorverkaufs-
preis unter www.kunstbox.at

■ Sonntag, 01.10.2006

SEEHAM

„Das andere Bauernherbstfest“
Seehamer Wirte und Bauern,
ab 10.00 Uhr, Info: TVB Seeham,
Tel. 0043 (0) 6217 / 5493
Email: info.seeham@sbg.at
www.seeham-info.at

■ Sonntag, 01.10.2006

NEUMARKT AM WALLERSEE

Erntedankfest
Schulzentrum/Stadtpfarrkirche,
8.30 Uhr

BERNDORF BEI SALZBURG

Oktoberfest-Frühschoppen
Gasthaus Bachlwirt

■ Dienstag, 03.10.2006

NEUMARKT AM WALLERSEE

Babyclub
Elternberatung / Hauptschule,
9.00 - 11.00 Uhr
DSA Elisabeth Salah Tel. 06216/4026

HENNDORF AM WALLERSEE

Winter-Cup Runde 3
Stocksperthalle, 19.00 Uhr
SC ASKÖ Henndorf Sektion Stocksport

■ Mittwoch, 04.10.2006

SEEKIRCHEN AM WALLERSEE

Einladung Womanlife
Raiffeisenbank Seekirchen,
ab 15.00 Uhr

Email: info@seekirchen.raiffeisen.at
www.seekirchen.raiffeisen.at

■ Donnerstag, 05.10.2006

MATTSEE

Vortrag von Christian Felber
Pfarrheim Mattsee,
19.30 Uhr, Bibliothek,
Katholisches Bildungswerk und Salz-
burger Bildungswerk

■ Freitag, 06.10.2006

HENNDORF AM WALLERSEE

Billiardturnier
Jugendzentrum, 17.00 Uhr

HENNDORF AM WALLERSEE

Kinderkleidermarkt
Wallerseehalle

NEUMARKT AM WALLERSEE

Galerie in der Schule
Foyer der HBLA, 20.00 Uhr
NKV Neumarkter Kulturvereinigung
Email: gucher@gmx.at
www.kultur.neumarkt.at

MATTSEE

Kneipp-Bäderfahrt nach Bad Füssing
13.00 Uhr, Kneipp Aktiv-Club Mattsee

MATTSEE

Tischtennis-Meisterschaftsspiele
Volksschule, 19 Uhr, UTTC Mattsee

■ 06.10.2006 - 07.10.2006

NEUMARKT AM WALLERSEE

Flohmarkt Frauenbewegung Neumarkt
Gasthaus Lerchenfeld,
9.00 - 17.00 Uhr, ÖVP Frauenbewegung
Obfrau: Edith Huber

■ Samstag, 07.10.2006

MATTSEE

3-Seen Volkstanz
Schloss Mattsee, Diabellisaal,
20.00 Uhr, D'Schloßberger Mattsee
D'Seerosner Obertrum
Volkstanzgruppe Seeham
Email: lechner@mattsee.at

HENNDORF AM WALLERSEE

Cooking Twist
Jugendzentrum, 17.00 Uhr

HENNDORF AM WALLERSEE

Kinderkleidermarkt
Wallerseehalle

HENNDORF AM WALLERSEE

Musikantenstammtisch
Gasthof Fenningerspitz, 18.00 Uhr

NEUMARKT AM WALLERSEE

Lange Nacht der Museen
Fronfeste Neumarkt
Email: museum@neumarkt.at
www.fronfeste.at

NEUMARKT AM WALLERSEE

Gardekreuz-Wanderung
auf den Lehmberg
Neumarkt, 11.00 Uhr
Bürgergarde Neumarkt

■ 07.10. - 08.10.2006

BERNDORF BEI SALZBURG

Flohmarkt der Freiwilligen Feuerwehr
Berndorf Mehrzweckhalle Berndorf,
ab 9.00 Uhr

NEUMARKT AM WALLERSEE

TSV esbo Neumarkt - TSV St. Johann
Sportplatz Neumarkt

■ Sonntag, 08.10.2006

MATTSEE

Mattseer Sparkassenlauf
Weyerbucht Mattsee, 10.00 Uhr
Salzburger Seenland
Email: info@mattsee.co.at
www.mattsee.co.at

SEEKIRCHEN AM WALLERSEE

Naturfreunde Seekirchen - Bergalm
Treffpunkt Raika Seekirchen, 9.00 Uhr

■ Dienstag, 10.10.2006

HENNDORF AM WALLERSEE

Winter-Cup Runde 4
Stocksperthalle, 19.00 Uhr
SC ASKÖ Henndorf Sektion Stocksport

■ Mittwoch, 11.10.2006

MATTSEE

Kasperltheater
Pfarrheim St. Michael Mattsee,
15.00 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum

■ Freitag, 13.10.2006

HENNDORF AM WALLERSEE

Willi Resetarits + Xtra Combo Stubn-
blues - Der Bär groovt
Wallerseehalle, 20.30 Uhr, Gerhard
Moser und Theaterverein Henndorf

■ Samstag, 14.10.2006

HENNDORF AM WALLERSEE

50-Jahr-Feier
Kriegerdenkmal anschließend
GH Bräu, 16.00 Uhr, Paul Oberascher

SEEKIRCHEN AM WALLERSEE

Asphaltstockschießen Ortsmeister-
schaft
Stockhalle Sportzentrum Aug,
11.00 Uhr, Franz Simmerstätter
OBERTRUM AM SEE
Herbstkonzert
Liedertafel Obertrum

MATTSEE

Noagalregatta
Segelclub Mattsee

BERNDORF BEI SALZBURG

Seniorenachmittag der Gemeinde
im GH Neuwirt
Gasthaus Neuwirt, 13.30 Uhr

■ Sonntag, 15.10.2006

SEEKIRCHEN AM WALLERSEE

23. Kinderkleidermarkt
HS-Turnhalle, 9.00-13.30 Uhr
Moser Sieglinde

SEEHAM

Herbst-Brunch
Hotel Walkner, 10.30 bis 14.00 Uhr
Familie Haberl mit dem gesamten
Walkners-Team.
Email: hotel.walkner@eunet.at
www.hotel-walkner.at

■ Montag, 16.10.2006

OBERTRUM AM SEE

Demenz - Der Geist geht auf Reisen
Pfarrhof, 19.30 Uhr, Kath. Bildungswerk

■ Dienstag, 17.10.2006

HENNDORF AM WALLERSEE

Winter-Cup Runde 5
Stocksperthalle, 19.00 Uhr
SC ASKÖ Henndorf Sektion Stocksport
SEEKIRCHEN AM WALLERSEE
Stockschießen Bar- u. Stammtischcup
Stockhalle Sportzentrum Aug,
19.00 Uhr, Franz Simmerstätter

■ Mittwoch, 18.10.2006

MATTSEE

Kasperltheater
Pfarrheim St. Michael Mattsee,
15.00 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Regionalverband Salzburger Seen-
land, Tel.: +43 (0) 6212 / 6868,
office@rv-saltzburger-seenland.at,
www.saltzburger-seengebiet.at

volkshochschule
SALZBURG

So leicht ist Lernen.

Die Volkshochschule im
Salzburger Seenland.

Ich find's gut.
Und **DU?**

Das volle Programm

Auch in Ihrer Nähe. Jetzt einfach buchen!
Infos im Kursprogramm.
Oder online: www.volkshochschule.at



Berufsförderungsinstitut
Salzburg

Saint-Julien-Straße 2, 5020 Salzburg • <http://www.bfi-sbg.at>

Tel: 06 62 / 88 30 81 • Fax: 88 32 32 • e-mail: info@bfi-sbg.at

Kurse/Lehrgänge in Straßwalchen (Ort: ÖKO-Hauptschule) Bildung

ändert

- **Buchhaltung Grundkurs**
- **Lehrgang Finanzbuchhaltung**
- **Controlling Grundkurs**
- **Personalverrechnung Grundkurs**
- **Lehrgang Personalverrechnung**
- **Business English 1**
- **Russisch 1**
- **Selbstpräsentation & Bewerbungstraining**

Seit dem Frühjahr 2005 führt das BFI Salzburg auch in Straßwalchen Kurse und Lehrgänge durch. Mit dem Service- und Familienbüro haben wir einen kompetenten und engagierten Partner vor Ort. Frau Mitterbauer, die Leiterin des Familien- und Servicebüros, übernimmt die Erstberatung für InteressentInnen vor Ort und unterstützt das BFI bei der Durchführung der Kurse und Lehrgänge in der Öko-Hauptschule.

Das Weiterbildungsangebot in Straßwalchen wird von der Flachgauer Bevölkerung gut angenommen, sodass jedes Semester neue Kurse und Lehrgänge ins Programm aufgenommen werden.

Infos: Mag. Katharina Pointner, BFI Salzburg, 06 62 / 88 30 81-370

Perspektiven